

Mitteilungen über die Preise der wichtigsten Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel im Januar 1908.

Gesammelt und zusammengestellt von C. Zuppinger, städt. Polizeidirektor in St. Gallen.

Bemerkungen.

Altdorf. Fr. 1. 30 ist der Preis für „süsse Butter in Ballen“ auf dem Markte am 16. Januar; sonst beträgt derselbe Fr. 1. 40. — Der Emmenthalerkäse hat abgeschlagen, wogegen das Brot seit Oktober 1907 in beiden Qualitäten aufgeschlagen hat. — Unter den einheimischen Eiern sind „frische“, unter den importierten „Lagereier“ verstanden. — Das Holz wird zum bezeichneten Preise franko zum Haus geliefert.

Basel. Der allgemeine Konsumverein ist am 6. Januar mit seinen Brotpreisen den Bäckern nachgefolgt und hat erhöht; es kostet jetzt das 1 kg. schwere (2 Pfünder) halbweisse Brot 35 Cts., das $\frac{1}{2}$ kg. schwere 18 Cts., das 1 kg. schwere schwarze Brot 30—31 Cts., das $\frac{1}{2}$ kg. schwere 15—16 Cts. — Kalbfleisch wird auch zu 80 und 90 Cts. feilgeboten und Ochsenfleisch zu 70 und 80 Cts., Rindfleisch zu 70 Cts.; doch handelte es sich hier um geringere Qualitäten.

Bern. Fleischpreise auf dem Fleischmarkt: Ochsenfleisch 90—95 Cts., Kalbfleisch Fr. 1 bis Fr. 1. 15, Schweinefleisch grün Fr. 1. 10, geräucht Fr. 1. 30, Speck grün 90 Cts., geräucht Fr. 1. 10 bis Fr. 1. 15 Schweineschmalz 90 Cts., Nierenfett 65—70 Cts.

Frauenfeld. Die I. Qualität Brot wird nur von den Bäckern verkauft, während der Konsumverein Frauenfeld auch ein sogen. „Ruchbrot“, aus Mehl Nr. 4, auf den Markt bringt zum Preise von 18 Cts. per $\frac{1}{2}$ kg. Er gewährt beim Bezuge von 5 kg. an einen Rabatt von 1 Ct. per Kilogramm und Dividendenanteil; der Brotpreis ist somit beim Konsumverein erheblich niedriger als bei den Bäckern.

Fribourg. Viande de veau. Deux ou trois bouchers ne faisant pas partie de la „Société des maitres-bouchers“ (syndicat) vendent la viande de veau entre 80 cts. et fr. 1 le $\frac{1}{2}$ kg. tandis que les prix du syndicat sont fr. 1 à fr. 1. 20.

Genf. Der Bericht über die Preise in Genf ist uns von privater Seite in freundlichster Weise auf *Ende Februar* eingesandt worden. Genf wird in Zukunft nicht mehr fehlen.

Glarus. In unseren Mitteilungen per Oktober 1907 haben wir die Brotpreise konform dem uns zugegangenen Berichte notiert mit $25\frac{1}{2}$ Cts. für die I. und $20\frac{1}{2}$ Cts. für die II. Qualität. In den „Glarner Nachrichten“ wurden diese Angaben als unrichtig bezeichnet und es wurde geltend gemacht, der Preis des prima Brotes

per 1 kg. betrage nicht 51 Cts., sondern nur 41 Cts. Hierzu wird uns aber geschrieben: „Es wurden hier bis in jüngster Zeit hauptsächlich zwei Sorten Brot verkauft, das eine, sogen. Weissbrot aus Weissmehl Nr. 1 gebacken, in Laiben von 1 kg. zu 51 Cts., das andere, aus Mehl Nr. 2 hergestellt, in Laiben von $1\frac{1}{4}$ und $2\frac{1}{2}$ kg. zu 51 bzw. 102 Cts., oder wie im letzten Berichte notiert per $\frac{1}{2}$ kg. $25\frac{1}{2}$ bzw. $20\frac{1}{2}$ Cts. — Der Verbrauch von Weissbrot mag zu dem der andern Sorte ungefähr im Verhältnisse von 1 : 6 stehen.“ — Es entsteht nun die Frage, ob das Weissbrot, welches zu 51 Cts. per 1 kg. bzw. $25\frac{1}{2}$ per $\frac{1}{2}$ kg. verkauft wird, als Luxusbrot zu taxieren ist, oder als Volksnahrungsmittel. — Im Hinblick auf den kleinen Konsum ist die Auffassung, dass es sich um ein eigentliches Volksnahrungsmittel dabei nicht mehr handle, wohl die richtigere. — Als die II. Qualität Brot ist das sogen. Bauernbrot aufzufassen.

Liestal. Der Preis von Fr. 19. 50 für Tannenholz ist verstanden für gesägtes und gespaltenes, derjenige von Fr. 16 für Buchenholz in „Spalten“.

Lugano notiert den Preis des Tannenholzes mit Fr. 3 und des Buchenholzes mit Fr. 2. 80 per 100 kg.

Luzern. Der hiesige Konsumverein verkauft seit 1. November 1907 die Milch zu 22 Cts., die Sennen verkaufen sie zu 21 Cts.

Schwyz. Der zu Fr. 1. 10 verkaufte Käse ist fetter „Schwyzerkäse“.

St. Gallen. Der Speck, welcher zu 90 Cts. abgegeben wird, ist sogen. „grüner“, der geräuchte kostet Fr. 1. 30. — Was die Kartoffeln anbelangt, so werden die I. Qualität als Italiener, die II. als Schaffhauser bezeichnet. — Die Holzpreise beziehen sich auf Meterscheiter.

Zürich. Die Preise der verschiedenen Fleischsorten, des Speckes, Schweineschmalzes und Nierenfettes, ferner diejenigen der Milch, der Butter und des Käses, sowie der Eier, sind durch das städtische Gesundheitsamt, diejenigen der Kartoffeln durch die Polizei auf dem Markte vom 17. Januar, die des Brotes bei der Bäckerkommission (Getreidebörse vom 17. Januar) und die des Holzes bei der städtischen Forstverwaltung, Holzdepot Zürich, erhoben worden. Der Speck ist verstanden roh, also nicht geräucht. Die zu den angeführten Preisen verkauften Kartoffeln sind „Rosenkartoffeln“ und „Bodensprenger“. Das Holz ist in 1—4 Schnitte gesägt und gespalten verstanden.

Gemeinden <i>Villes</i>	Fleisch, Speck, Schweineschmalz und Nierenfett <i>Viande, lard, saindoux et graisse de rognons</i>						Milch, Butter und Käse <i>Lait, beurre et fromage</i>						
	Ochsen- fleisch <i>Viande de boeuf</i>	Kalb- fleisch <i>Viande de veau</i>	Schweine- fleisch <i>Viande de porc</i>	Speck <i>Lard</i>	Schweine- schmalz <i>Sain- doux</i>	Nieren- fett <i>Graisse de rognons</i>	Milch ganze per Liter <i>Lait non écrémé le litre</i>	Milch halbe per Liter <i>Lait écrémé le litre</i>	Tafel- butter <i>Beurre de table</i>	Süsse Butter in Ballen <i>Beurre en motte</i>	Emmen- thalerkäse <i>Fromage gras</i>	Halbfett- käse <i>Fromage mi-gras</i>	Mager- käse <i>Fromage maigre</i>
	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	1/2 kg	Cts.	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.	Cts.	Cts.
1. Aarau	90	1.10-1.20	1.10	1.20	1.—	60	22	—	2.—	1.55	1.20	90	40
2. *Altdorf	85	1—1.20	90—1.—	90	90	70	20	—	1.50	1.30	1.—	70—80	45—55
3. *Basel	85—90	1—1.40	1—1.10	1.20	85—90	60—65	22	—	2.—	1.55	1.10-1.30	—	—
4. *Bern	90—95	1.10-1.20	1.10-1.15	1.—	1.—	70	22	—	1.70	1.60	1.20	90	70
5. Biel	90	70—1.10	1—1.10	1.10	1.—	60—70	21	—	1.80	1.60	1.20	1—1.10	60—80
6. La Chaux-de-Fonds	85—90	80—85	1.20	1.10-1.20	95—1.—	70	22	—	1.70	1.50	1—1.10	80—90	60—70
7. Chur	95	90—1.20	1.10	1.10-1.20	1.—	70	23	—	1.80	1.60	1.20	80	75
8. *Frauenfeld	95	1.20	1.15	1.10	1.—	60—80	21	—	1.70	1.50	1—1.20	75—80	—
9. *Fribourg	80—85	80—1.20	1.10	1—1.10	1.—	65—70	21	—	1.70	1.55	1.10	85	65—70
10. *Genève (Ende Februar)	90—95	1.—	1.10	90—1.—	80—90	60—70	22	—	1.50	1.40	1.20	1.—	50
11. *Glarus	95	1.20	1.—	1.—	1.—	50	23	—	1.70	1.60	1.—	90	70
12. *Herisau	95	1.20	1.10	1.—	1.—	55—60	22	—	1.70	1.60	1.—	70	55—60
13. Lausanne	70—1.—	60—1.20	1.10-1.30	80—90	90—1.—	70—90	20—22	10—15	1.60-1.70	1.45-1.50	1.40	1.20	85—90
14. *Liestal	90	1.10	1.10	1.20	1.—	60	22	—	1.80	—	1.—	—	55
15. Le Locle	90	85	1.20	1.10	90	60	22	—	1.80	1.50	1.10	80	60
16. *Lugano	85	1.—	1.—	1.—	80	50	20—22	—	1.50	1.40	1.25	1.—	—
17. *Luzern	90	1.20	1.10	1.—	1.—	70	21	—	1.80	1.45	1.10	85	50
18. Neuchâtel	95	1.20	1.20	1.—	90	—	23	—	1.80	1.65	1.20	1.—	80
19. Sarnen	90	90	1.—	90	95	60	19	—	1.60	1.45	1.10	1.—	50—60
20. Schaffhausen	95	1.20-1.25	1.10	85—1.—	1.—	60	22	—	1.80	1.70	1.10-1.20	90	40
21. Sitten	80	70	1.—	1.—	80	70	25	—	1.40	1.30	1.—	70	60
22. Solothurn	85	1.10-1.20	1.10	1—1.10	90	60	20	—	1.75	1.50-1.60	1—1.10	90	55
23. *Schwyz	90	1—1.20	1.—	80	90	70	19	—	1.60	1.50	1.10	90	60
24. *St. Gallen	1.—	1.20	1.20	90	90	60	21—22	—	1.90	1.55	1.10	—	—
25. St-Imier	90	90	1.20	1.20	90	60	20	—	1.70	1.60	1.10	90	65
26. Vevey	90	90	1.20	1.10	1.—	80	23	—	1.80	1.50	1.20	1.—	80
27. Winterthur	95	1.25	1.20	90	1.—	60	22	—	1.80	1.70	1.20	1.—	60
28. Yverdon	90	75	95	95	95	70	22	—	1.80	1.70	95	85	70
29. *Zürich	95	1.20	1.15	90—1.—	1.—	60	23	—	1.90	1.80	1.20	80—90	75
30. Zug	85—95	70—1.20	90—1.10	90—1.—	90—1.—	60	20	—	1.70	1.60	1.10	—	70

Anmerkung. Zu den mit * bezeichneten Städten finden sich Erläuterungen und Ergänzungen in den Bemerkungen.

Gemeinden Villes	Brot Pain		Eier Œufs		Kartoffeln Pommes de terre				Brennholz Bois de chauffage	
	I. Qua- lität I ^o qualité ½ kg	II. Qua- lität II ^o qualité ½ kg	einhei- mische per Stück indi- gènes la pièce	Impor- tierte per Stück im- portés la pièce	I. Qualität I ^o qualité		II. Qualität II ^o qualité		Tannen- holz per Ster Bois de sapin le stère	Buchen- holz per Ster Bois de hêtre le stère
					½ kg	50 kg	½ kg	50 kg		
	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Aarau . . .	21	19	15	11	7	4. 50	—	—	15. —	18. —
2. *Altdorf . . .	17	15—16	13	12	5	4. —	—	—	12. —	14. —
3. *Basel . . .	17	15—16	18	11—12	5	4. —	5	3. 75	17. —	17. —
4. *Bern . . .	20	17½	12	12	4½	4. —	4	3. 75	15. 50	19—20
5. Biel . . .	17½	15	12	11	3½	3. 50	3	3. —	13—14	16—18
6. La Chaux-de-Fonds	19	17½	18	12	5½	4. —	4	3. 50	15. —	15. 50
7. Chur . . .	23	20	14	11	6	4. 50	—	—	12. —	17. —
8. *Frauenfeld . .	25	18—21	12	11	—	3.50—4.—	—	—	14.50—15	17—17.50
9. *Fribourg . . .	20	19	12	—	4	—	3	—	14. —	20. —
10. *Genève . . . (Ende Februar)	19	17½	8—10	7—8	5	5. —	—	—	20—22	23—24
11. *Glarus . . .	20½	17	15	11	6	4. 50	—	4. —	15. —	18. 50
12. *Herisau . . .	25	23	13	10	6	5. —	—	—	17. —	19. —
13. Lausanne . . .	20	19	10—14	10	3	3. —	2½	2. 50	15—17	18—22
14. *Liestal . . .	20	16	14	10	5	4. —	—	—	19. 50	16. —
15. Le Locle . . .	19	17	13½	12	5	4. —	4	3. 75	12. 50	15. —
16. *Lugano . . .	18	15	15	12	5	5. —	4	4. —	—	—
17. *Luzern . . .	18½	17½	14	12	6	4. 50	5	4. 25	13. 50	15. 50
18. Neuchâtel . . .	19	16	12	11	—	3. —	—	—	15. 50	17. 50
19. Sarnen . . .	20	16	12	12	5	4. 50	—	—	7—8	12. —
20. Schaffhausen . .	20	18	14	12½	5	4. —	4½	3. 50	14. —	18. —
21. Sitten . . .	20	17½	12	10	5	4. 50	4	3. 50	9. —	15. —
22. Solothurn . . .	25	20	12	12	5	3. —	5	3. —	13. —	18. —
23. *Schwyz . . .	18½	—	13	13	4½	4. —	—	—	13. 50	17. 50
24. *St. Gallen . . .	25	21	15	11	8	6. 50	6	4. 50	18. 50	20. 50
25. St-Imier . . .	17—18	16—17	12½	12½	4¼	4. 25	—	—	14. —	19. —
26. Vevey . . .	20	18	12	11	4½	4. —	3½	3. 50	14. —	20. —
27. Winterthur . . .	20	18	15	12	5	4. 50	4	3. 80	17. —	19. —
28. Yverdon . . .	19	17½	10	8	3	2. 50	2½	2. —	10. —	15. —
29. *Zürich . . .	22	18	18	12	5	4. —	5	4. —	23. —	25. —
30. Zug . . .	19	17	15	12	5	4. 50	—	—	12—12.50	17—18.50

Anmerkung. Zu den mit * bezeichneten Städten finden sich Erläuterungen und Ergänzungen in den Bemerkungen.